

Fachstelle 401 - Kultur  
Herr Borchert

Datum:  
01.04.2008

## **Beschlussvorlage**

Beschließendes Gremium:  
**Kultur- und Partnerschaftsausschuss**

Betrifft:  
**Umzug des Stadtarchivs in das Gebäude der ehemaligen LZB**

### **Beratungsfolge:**

Top	Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
	Ö	17.04.2008	Kultur- und Partnerschaftsausschuss

## **Sachverhalt:**

### **1. Allgemeines zum Stadtarchiv**

Das Stadtarchiv ist für die Archivierung von Unterlagen zuständig, die für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben, für die Sicherung berechtigter privater Interessen und für die Forschung dauerhaft aufbewahrt und zugänglich gemacht werden müssen.

Derzeit werden über 13.000 Urkunden und über 2000 Amtsbücher sowie 4 km Akten und sonstige Informationsträger im Stadtarchiv verwaltet, die vom 13. Jahrhundert bis in die Gegenwart reichen.

Außerdem ist das Stadtarchiv laut Archivgesetz für die Übernahme der in der Verwaltung nicht mehr benötigten und archivwürdigen Unterlagen zuständig. Die Bestände des Stadtarchivs wachsen so jährlich um 50 laufende Meter an.

### **2. Derzeitige räumliche Unterbringung**

Die zur Verfügung stehenden Magazine des Stadtarchivs im Rathaus, im Heine-Haus und im Bürgeramt sind restlos gefüllt, sodass erforderliche Übernahmen zur Entlastung der Verwaltung unterbleiben mussten. Außerdem gewährleisteten die Räume nicht die Einhaltung archivtechnischer Anforderungen an das Klima. So mussten in der Vergangenheit kostenintensive Restaurierungsmaßnahmen an Akten und Amtsbüchern durchgeführt werden, um ihren endgültigen Verfall zu verhindern. Ursache der Schäden waren die Temperaturschwankungen, die zu hohe Luftfeuchtigkeit und die notwendigen Transporte vom Heine-Haus und vom Bürgeramt zum Benutzerraum des Stadtarchivs im Rathaus.

### **3. Lösung**

Als Lösung bot sich das von der Lüneburger Wohnungsbau GmbH erworbene Gebäude der ehemaligen Landeszentralbank in der Wallstraße an, nachdem das Ostpreußische Landesmuseum im Juli 2007 auf eine Erweiterung in das Gebäude verzichtet hat.

Die Überprüfung der Pläne und eine Besichtigung ergaben, dass die angebotenen Räumlichkeiten für die Unterbringung des Stadtarchivs geeignet sind.

Für das Stadtarchiv werden folgende Flächen mit 2.424,27 m<sup>2</sup> angemietet:

**a) im Erdgeschoss und im Kellergeschoss:**

Für die Magazinierung des vorhandenen Archivgutes und als Reservefläche für die in den nächsten Jahren zu erwartenden 50-100 lfm Zuwächse an Informationsträgern.

**b) im Obergeschoss:**

1. für Diensträume und Pausenbereich der fünf Beschäftigten, der zukünftig zu erwartenden Auszubildenden und Hilfskräfte,
2. für die Restaurierungswerkstatt samt Lager,
3. für die Dienstbibliothek und einen Findmittelraum,
4. für die Magazinierung von Archivgut und der beweglichen Kunstgegenstände im Besitz der Stadt,
5. für einen Lesesaal mit Besprechungs-, Ausstellungs- und Pausenbereich

Die Lüneburger Wohnungsbau GmbH wird darüber hinaus die Büros im zweiten Obergeschoss sowie potentielle Erweiterungsflächen von rd. 700 m<sup>2</sup> so vermieten, dass sie bei Bedarf für notwendige Anbauerweiterungen zur Verfügung stehen.

**4. Umbaumaßnahmen und Kosten**

Die notwendigen Umbaumaßnahmen und deren Finanzierung wurden mit der Lüneburger Wohnungsbau GmbH verhandelt.

Erforderlich sind Umbaumaßnahmen im Erdgeschoss zur Einrichtung der Magazine und zur Anpassung der Eingangssituation an die neue Nutzung. Im ersten Obergeschoss müssen die vorhandenen Räume und Sanitäreanlagen ebenfalls für die neue Nutzung geändert werden. Außerdem fehlt eine aus Sicherheitsgründen notwendige Trennung des ersten Obergeschosses vom zweiten Obergeschoss. Die Anpassung der technischen Anlagen und die Installation eines teilweise klimatisierten Bereiches für die besonders wertvollen Bestände ist weiter erforderlich. Die Investitionen werden von der LüWoBau GmbH getätigt und über die Miete verrechnet.

Für die Installation einer Fahrregalanlage und für die Beschaffung sonstiger Einrichtungsgegenstände sowie für den Umzug des Archivgutes werden 300.000 € benötigt, die im Haushalt 2008 bereits vorgesehen sind.

Mit der Lüneburger Wohnungsbau GmbH wurde über den Zeitraum von 20 Jahren (mit Option der Verlängerung über einen Zeitraum von weiteren 2 x 5 Jahren) ein dynamischer Mietzins verhandelt:

<b>Jahr/e</b>	<b>Mietzins/m<sup>2</sup> in €</b>	<b>Gesamtmietzins/Monat in € bei 2.424,27 m<sup>2</sup></b>	<b>Gesamtmietzins/Jahr in €</b>
1. – 5.	7,--	16.970,17	203.642,--
6. – 15.	7,50	18.182,33	218.188,--
16. – 20.	8,--	19.394,50	232.734,--

Im 10. Jahr erfolgt zur Abgeltung des dann eintretenden erhöhten Bauunterhaltungsaufwandes ein einmaliger Baukostenzuschuss in Höhe von 100.000,-- €. Der Umzugstermin und die 1. Mietzahlung sind zum 02.01.2009 geplant.

Für die nach dem Auszug des Archivs im Alten Rathaus frei gewordenen Räume gibt es verschiedene Nachnutzungs- und Lösungsmöglichkeiten (s. Masterplan Rathaus, Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung 14.05.2007). Zunächst muss eine Schadens- und denkmalpflegerische Bestandsaufnahme in 2009 nach Räumung erfolgen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kultur- und Partnerschaftsausschuss stimmt den Planungen und der Anmietung der Räume in der ehemaligen LZB zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Mietvertrag mit der LüWoBau endzuverhandeln.

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Kosten (in €)**

a) für die Erarbeitung der Vorlage: 50 €

aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja

Nein

Haushaltsstelle:

Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

**Beratungsergebnis:**

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be-schluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Protokollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

8 - Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft  
Bereich 45 - Stadtarchiv

Anhörung/Beteiligung erforderlich:

Ortsrat: \_\_\_\_\_

Ortsvorsteher/in: \_\_\_\_\_

Auszüge an folgende Bereiche bzw. Fachbereiche:

# Lebenslauf

(Beratungsverlauf der Vorlage VO/2612/07 mit Realisierungsvermerk)

## **Beschlüsse:**

**17.04.2008**  
**KulturA/0028/08**

**Kultur- und Partnerschaftsausschuss**  
**Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kultur- und**  
**Partnerschaftsausschusses**

## **Beratungsinhalt:**

Erster Stadtrat KOCH erläutert die Umbauplanungen im ehemaligen LZB-Gebäude entsprechend den Schutzbedürfnissen der Archivgüter und den Anforderungen der Nutzer. In engem Kontakt mit der LüWoBau als Eigentümerin und nach eingehender Beratung durch Fachleute, insbesondere Herrn Westren-Doll, sei die Stadt nach Abwägung aller Vor- und Nachteile zu der Entscheidung gekommen, dass im ehemaligen LZB-Gebäude die Möglichkeit bestehe, das Stadtarchiv zukunftsfähig zu machen. Die beträchtlichen damit verbundenen Ausgaben werden durch die hohe Qualität des Archivs gerechtfertigt, das bis in die Gründungszeit der Stadt zurückreiche. An diesem Standort könnten nun alle Teile des Archivs, die bisher an unterschiedlichen Orten untergebracht waren, zusammengeführt und benutzerfreundlich arrangiert werden. Außerdem könnten die bisherigen Räume im Rathaus nach Maßgabe des Masterplans saniert und einer anderen Nutzung zugeführt werden.

Beigeordnete SCHELLMANN lobt die Planungen, warnt aber davor, den Umzug ohne eine Fachkraft mit langjähriger Erfahrung zu vollziehen. Sie sehe ein grundsätzliches Problem darin, dass Frau Dr. Reinhardt bereits in diesem Jahr in den Ruhestand gehe, der Umzug aber erst 2009 stattfinden könne. Es sollte dringend geklärt werden, ob Frau Dr. Reinhardt noch bis zum Abschluss des Umzugs weiter beschäftigt werden könnte.

Oberbürgermeister MÄDGE versichert, dass die Stadt sich der Problematik bewusst sei und eine angemessene Lösung dafür finden werde. Da es sich um personalrechtliche Fragen handele, werde die Verwaltung sich zu den Details nicht in öffentlicher Sitzung äußern.

## **Beschluss:**

Der Kultur- und Partnerschaftsausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Kultur- und Partnerschaftsausschuss stimmt den Planungen und der Anmietung der Räume in der ehemaligen LZB zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Mietvertrag mit der LüWoBau endzuverhandeln.

(45, 8)